






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 4. Mai 2015

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens und im Verlauf des Vormittages teils wolkig, teils recht sonnig Frühwerte 16 Grad, am Vormittag bei 22 Grad. Während der Mittagsstunden stark bewölkt, bei Mittagstemperaturen von 25 Grad, Im Lauf des Nachmittages und gegen Abend dicht bewölkt mit Regen, dabei am Nachmittag um 21, abends bei 18 Grad. Nachts anfangs stark bewölkt. Ab Mitternacht meist dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 11 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 18 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 7 Grad. Im Laufe des Donnerstag gering bewölkt und Höchstwerte um 17 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	25 / 14	18 / 12	17 / 7	20 / 7	16 / 13
Niederschlag [mm]	2	9	0	0	10
Regenrisiko [%]	50	70	5	20	90
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	98	98	93	93	98
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	12	12	11	11	11
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	hoch 5,5 m/s	hoch 5,2 m/s	hoch 5,5 m/s	leicht 2,5 m/s	hoch 5,4 m/s

Allgemeine Situation

Der Regen in den letzten Tagen, meist um 5 l/m² örtlich auch mal bis knapp über 10 l/m², hat nicht ausgereicht die ausgetrockneten Oberböden ausreichend zu durchfeuchten. In dieser Woche sind nur kurze Schauer und vielleicht mal ein Gewitter zu erwarten. Somit sollte eine bodenwasserschonende Bodenpflege durch Kurzhalten der Begrünung bzw. flache Bodenbearbeitung oder Unterfahren jeder zweiten Begrünungszeile durchgeführt werden. Bei der Ausbringung der Stickstoffdüngung ist eine flache Einarbeitung anzustreben, um Stickstoffverluste zu vermeiden.

Mit den wärmeren Temperaturen, vor allem in der Nacht, werden die Triebe schneller wachsen wie in den vergangenen Tagen. Mittlerweile haben die meisten Anlagen das Ein- bis Zweiblattstadium erreicht. Früh austreibende Sorten in guten Lagen befinden sich teils schon im Vierblattstadium. Somit liegen wir phänologisch gesehen etwa im Mittelwert seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1968.

Leichtere Frostschäden sind nur sehr vereinzelt, meist auf die Seitentäler und ungünstige Lagen beschränkt, aufgetreten. Bis zu den Eisheiligen zeigen die Wettervorhersagen keine Gefährdung auf. Mit der Entfernung der Frostruten kann daher begonnen werden, soweit sich die Wetterlage nicht grundlegend ändert.

Der Austrieb zeigt sich oft etwas „verhockt“. Soweit Kräusel-, Pocken- und Spinnmilben als Ursache ausgeschlossen werden können, dürfen die kalten Nächte der vergangenen Wochen, teils aber auch eine Überlastung der Anlagen aus dem letzten Jahr als Ursache angenommen werden.

Phomopsis

Die meist schwachen Niederschläge dürften zu keiner weiteren Verteilung der Sporen beigetragen haben. Daher können nur leichtere Infektionen am Sonntag aufgetreten sein. Beachten Sie die kurzfristige Niederschlagsvorhersage. Behandeln sie aus dem Vorjahr stark befallene Anlagen kurz vor langen Nässephasen. Wiederholen Sie die Behandlung, wenn die Triebe seit der letzten Behandlung stärker gewachsen sind.

Alle zugelassenen Präparate können angewendet werden, z.B. Delan 0,3 kg/ha, Dithane NeoTec 0,8 kg/ha, Polyram WG 0,8 kg/ha;

Eine Bekämpfung anderer Pilzkrankheiten (Roter Brenner, Peronospora, Oidium) ist jetzt noch nicht notwendig und sinnvoll!

Pockenmilbe

Vereinzelt zeigen sich schon die rötlichen Ansätze der sich bildenden Pocken auf der Blattoberfläche der jungen Blätter. Beobachten Sie vor allem im Vorjahr befallene Anlagen und Junganlagen. Tritt verbreiteter Befall in der Anlage auf, sollte mit einem dafür zugelassenen Netzschwefelpräparat mit 3,6 kg/ha eine Behandlung durchgeführt werden.

Fraß durch Rehe

Ab dem 3-Blatt-Stadium finden auch Rehe Gefallen an Rebtrieben. In Lagen, die jährlich befallen werden, sollten Vergrämungsmaßnahmen schon kurz vor Beginn der Fraßtätigkeit durchgeführt werden.

Maßnahmen die wirken können, aber nicht müssen:

Streuen von Haarmehl-Dünger, Spritzung von Aminosol das einige Tage „angegoren“ ist oder Netzschwefel oder Wildvergrämungsmittel z.B. Trico.

Ausbrechen

Soweit die Triebe noch klein sind, gehen Ausbrecharbeiten (Doppeltriebe, überflüssige Triebe, Stammtriebe) schnell von der Hand. Planen Sie dies in ihrer Betriebsorganisation ein.

Stocktriebe: Neben den mechanischen/händischen Ausbrecharbeiten am Rebstamm stehen die Präparate Quickdown (nur bei Dornfelder u. Riesling) und Shark (nur bei Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling, Burgundersorten) zur Verfügung. Quickdown 0,4 l/ha ist unter Zusatz des in der Packung beigefügten Adjuvans Toil 1,0 l/ha anzusetzen. Shark kann mit 1,0 l/ha, bei geplanten zwei Behandlungen mit 0,5 l/ha angewendet werden. Für beide Mittel gilt: Die längste Triebblänge der Wasserschosse darf max. 10 cm betragen. Eine optimale Wirkung wird nur durch eine vollständige Benetzung der Triebe erreicht. Die Wassermenge sollte daher mindestens 300 l/ha betragen. Die Abdriftgefahr ist sehr hoch. Daher nur bei Windstille und mit großtropfigen Injektordüsen bei einem Maximaldruck von 2, 5 bar arbeiten.

Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen und zur Betriebsprämie für Weinbaubetriebe

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2015

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Wichtiger Termin für alle Weinbaubetriebe ab 1 ha Betriebsgröße

Noch bis 15.Mai 2015 können in diesem Jahr erstmals Weinbaubetriebe bei Abgabe ihres Mehrfachantrages Betriebsprämie (Zahlungsansprüche) beantragen.

Eventuell alte vorhandene Zahlungsansprüche haben **keine** Gültigkeit mehr

Die Beantragung ist allerdings erst bei einer Betriebsfläche ab 1 ha möglich, Feldstücke, kleiner als 10 ar, können allerdings nicht beantragt werden

Die Prämie kann sich folgendermaßen zusammensetzen:

187 Euro Basisprämie, 87 Euro Prämie für Greening (kein zusätzlicher Aufwand für Weinbau), 50 Euro Umverteilungsprämie für die ersten 30ha, 30 Euro für weitere 16ha, Junglandwirteförderung von 44 Euro (unter 40 Jahre)

WICHTIG:

Die Betriebsprämie kann nur heuer im Jahr 2015 für die nächsten Jahre aktiviert werden!!

Bei Fragen wenden sie sich bitte an ihr zuständiges AELF.